FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 41 **Juni 2008**



Oberbrandmeister Peter Haag wird von Oberbürgermeister Wolfgang Leidig nach 44 Jahren Feuerwehrdienst in den Feuerwehrruhestand verabschiedet.

Abteilung Innenstadt

60. Geburtstag von Kommandant Manfred Haag!



Aus Anlass des 60. Geburtstages von Manfred Haag ließen es sich Stadtverwaltung und Feuerwehr nicht nehmen und luden zu einem Stehempfang in den Florian. An der Anzahl der Gäste konnte man die Wertschätzung und das Ansehen von Manfred Haag ableiten.
Oberbürgermeister Wolfgang Leidig eröffnete die Gratulationskur. „Im Namen des Gemeinderates mit Respekt und persönlich von ganzem Herzen" so gratulierte OB Leidig. „Sie gehören zu den Leistungsträgern in unserer Gesellschaft". Sie haben in den letzten 14 Jahren vieles auf den Weg gebracht. Sie haben ein ungemeines Talent Gemeinderat und Oberbürgermeister mitzunehmen, wenn es um die Belange der Feuerwehr geht.
Für den erkrankten Stellvertretenden Kommandanten Ralf Schamberger überbrachte Zugführer Dieter Elser die Grußworte der Feuerwehrkameraden. Seine Grußworte standen unter dem Liedtitel Herbert Grönemeyers „Männer". Ständig unter Strom sei er, wenn er von einer Idee elektrisiert sei, und nach 15651 Tagen im Dienste der Feuerwehr für diese „unersetzlich".
Für die Jugendfeuerwehr überbrachte Martin Barth die Grüße. Peter Pflieger, Abteilungskommandant aus Herlikofen, gratulierte im Namen der Gesamtfeuerwehr.
Mit einem Lied „Zeit" wünschten die Feuerwehrseelsorger Michael Gseller und Michael Benner dem Kommandanten die Zeit sich zu freuen, zu lachen und zu sich selbst zu finden.



lischen Grüßen als Adriano Celentano, Marius Müller-Westernhagen, Howard Carpendale, Till von Gmend, Elton John und Frank Sinatra – pfiffig, spritzig mit Gitarre – überbrachte er die Grüße.
Michael Sopp und Ludwig Fuchs trugen einen kleinen Sketch über die Feuerwehr einst und jetzt vor.
Für den Kreisfeuerwehrverband sprach Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Kurz.

Als Sprachrohr der Blaulichtorganisationen wie Polizei, DRK, MHD, THW und Bergwacht bezeichnete Polizeichef Helmut Argauer Manfred Haag „als Glücksfall für Schwäbisch Gmünd. Die Zusammenarbeit ist sehr gut und trägt maßgeblich Deine Handschrift". Mit musikaZum Schluss dankte Manfred Haag für Lob und Anerkennung. Er reichte aber dies sogleich an seine Mannschaft weiter. „Nur gemeinsam können wir die Aufgaben bewältigen". Sein besonderer Dank galt aber seiner Frau Ingrid und seinen Söhnen Alexander und Stefan, die ihn all die Jahre unterstützt hätten.



Im Anschluss hatten die Kameraden der Innenstadt die Möglichkeit ihrem Kommandanten die Glückwünsche zu überbringen. Manfred Haag lud seine Mannschaft zum anschließenden Umtrunk in's Florianstüble ein.
Peter Haag

„Nochmals Herzlichen Glückwunsch der Gesamtfeuerwehr"

Brand im Theater des Universitätspark!



Am 10. Januar alarmierte gegen 20 Uhr ein Schüler des Hochbegabtengymnasiums die Feuerwehr. Er entdeckte dass Qualm aus dem ehemaligen Unipark-Theater drang.
Die Innenstadtabteilung, die kurz nach der Alarmierung an der Einsatzstelle eintraf, konnte aber erst nach dem Einsatz der Türöffnungsgruppe tätig werden. Da das Unipark-Theater abgerissen werden soll, war alles dicht verschlossen um ungebetene Gäste fernzuhalten. Die von der Stadt dort gelagerten Podien und Hochsprungmatten boten dem Feuer reichlich Nahrung. Nachdem der Zugang hergestellt war, konnte das Feuer aber rasch gelöscht werden. Ein technischer Defekt eines Boilers war nach Aussage der Kriminalpolizei die Ursache des Feuers.



Der ausgebrannte Innenraum des Theaters

24.03.2008 Brand landwirtschaftliches Anwesen in Waldstetten!



Eine hoch aufsteigende Rauchsäule zeigte den anrückenden Einsatzkräften am Nachmittag des Ostermontags den Weg zur Einsatzstelle in Waldstetten. Das Stall- und Scheunengebäude des Eichhölzle-Hofes stand beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte aus Waldstetten bereits im Vollbrand. Der Landwirt, der das Feuer um 13.45 Uhr entdeckt hatte, alarmierte unverzüglich die Feuerwehr über die Rettungsleitstelle Ostalb. Es gelang ihm selbst noch die 11 Milchkühe und ein Kalb aus den brennenden Stallungen zu retten. Zwei Kälbchen, die in einem Laufstall unter dem Vordach an der Ostseite der Scheuer untergebracht waren, konnten leider nicht mehr gerettet werden, sie verbrannten. Die Feuerwehren von Waldstetten und Wißgoldingen unterstützt durch zwei Tanklöschfahrzeuge der Stützpunktfeuerwehr aus Schwäbisch Gmünd konnten ein Übergreifen auf das unmittelbar angebaute Wohnhaus verhindern. Der Stall- und Scheunentrakt sowie einige landwirtschaftliche Geräte fiel den Flammen gänzlich zum Opfer.

Auf Grund des auf einer Anhöhe liegenden Hofes musste eine mehrere hundert Meter lange Löschwasserversorgung aufgebaut werden. Nach rund zwei Stunden konnten die ersten Einsatzkräfte heraus gelöst werden. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten, die durch einen Bagger unterstützt wurden, dauerten noch bis in die späten Abendstunden.

Insgesamt waren 75 Feuerwehrkräfte mit 7 Fahrzeugen unterstützt durch die DRK-Schnelleinsatzgruppe im Einsatz.



Dachgeschosswohnung ausgebrannt!

Eine Dachgeschosswohnung in der Heugenstraße brannte am Samstag, 29. März gegen 12 Uhr aus. Mit zwei Löschzügen war die Innenstadtabteilung vor Ort. Dabei konnte das Übergreifen des Feuers auf den Dachstuhl und die unteren Wohnungen verhindert werden.
Der Besitzer der Dachgeschosswohnung wurde durch ein lautes Geräusch geweckt. Beim Nachsehen im Schlafzimmer schlugen ihm bereits Flammen entgegen. Er versuchte den Brand noch selbst zu löschen. Dabei erlitt er eine leichte Rauchgasvergiftung und musste in die Stauferklinik gebracht werden. Der Sachschaden wird auf etwa 100 000 Euro geschätzt.
„Beim Eintreffen, fanden wir offenes Feuer an vier Fenstern vor, in zwei Zimmern herrschte Vollbrand", so Stadtbrandmeister Manfred Haag. Der Bewohner stand schon draußen. Mit 4 C-Rohren war das Feuer durch den gezielten Innenangriff nach 20 Minuten unter Kontrolle.





07.04.2008 Wohnungsbrand Klarenbergstraße!

Nachbarn bemerkten gegen Mitternacht, dass dicker Rauch aus dem Wohnhaus drang und verständigten die Feuerwehr. Beim Eintreffen des Löschzuges brannte es in der Wohnung im Erdgeschoss an mehreren Stellen. Der Bewohner selbst war zu diesem Zeitpunkt nicht zu Hause. Ein Trupp unter Atemschutz hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Die Wohnung selbst wurde durch die Rauchgase unbewohnbar. Für den allein in der Wohnung befindlichen Hund kam jede Hilfe zu spät.



15.04.2008 Amtshilfe Rettungsdienst!



Wieder einmal wurden wir aufgrund eines engen Treppenhauses in der Innenstadt zur Unterstützung des Rettungsdienstes angefordert. Mit der Drehleiter konnte die Patientin sicher und schonend aus dem Gebäude gebracht und dem Rettungsdienst übergeben werden.

04.05.2008 Brand einer Scheune in der Pfeilhalde!

Ein Nachbar, der noch kurz eine Zigarette auf dem Balkon rauchen wollte, sah in den späten Abendstunden Rauch aus der gegenüberliegenden Scheune dringen und alarmierte unverzüglich die Feuerwehr. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang starker Rauch aus dem Dach. An der Nordseite war an der Außenverschalung bereits auch offenes Feuer sichtbar. Über eine Treppe konnte ein Trupp unter Atemschutz auf den Scheunenboden und damit unmittelbar an den Brandherd vordringen. Dadurch konnte das Feuer, das bereits auf das Holzgebälk und die Bretterverschalung übergegriffen hatte, gelöscht werden. Somit wurde ein Übergreifen auf die eingelagerten Stroh- und Heuvorräte verhindert.
Die Brandursache ist noch nicht geklärt. Brandstiftung ist nicht ausgeschlossen.



16.05.2008 Dehnfugenbrand Werrenwiesenstraße!

Bei Isolierungsarbeiten auf dem Flachdach eines Mehrfamilienhauses wurde die Dehnfuge zwischen zwei Hausteilen in Brand gesetzt. Beim Befüllen ihrer Waschmaschine bemerkte eine Bewohnerin in ihrem Badezimmer im 3. Ober-

geschoss eine starke Erwärmung der Zimmerwand. Darauf verständigte sie die Feuerwehr. Mit der Wärmebildkamera konnte die Schadensstelle lokalisiert werden. Der Brandherd, der sich bereits rund 3 Meter vom Dach ins Gebäudeinnere ausgedehnt hatte, konnte jedoch von oben nicht wirkungsvoll erreicht werden. Deshalb entschloss man sich an insgesamt 3 Stellen in der Wohnung die Zimmerwände zu öffnen. Durch diese Maßnahme konnte der Brandherd eingegrenzt und die Brandausbreitung erfolgreich gestoppt werden.



Fahrzeugübergabe Löschgruppenfahrzeug LF 20!

Anfang Mai stellten wir unser neues Löschgruppenfahrzeug LF20, mit einer feierlichen Übergabe, in Dienst. Das neue LF20 löst unser altes LF16 Baujahr 1982 ab. Das neue LF 20 beinhaltet neben der vorgeschrieben Normbeladung spezielle Sonderbeladung. So führt das neue Fahrzeug einen Wassertank mit 2400Liter Inhalt, eine fest eingebaute Schaumzumischanlage, 4 Zweiflaschen-Atemschutzgeräte für den Tunnel, einen abnehmbaren Wasserwerfer, einen Rettungssatz für technische Hilfe, einen 13 KVA Stromerzeuger, einen Lichtmast mit 3 KW Lichtleistung, 2 abnehmbare Schlauchhaspeln uvm. mit sich.

Nach der Schlüsselübergabe durch Herrn Oberbürgermeister Leidig segneten die Feuerwehrpfarrer das Fahrzeug und wünschten der Mannschaft sowie dem Fahrzeug allzeit gute Fahrt und immer eine gesunde Heimkehr.
Auch die Vertreter der Industrie, Herr Waldmann von der Firma Ziegler, sowie der Gebietsvertreter der Firma Mercedes-Benz, Herr Volk dankten der Feuerwehr für die Erteilung des Auftrages.
Kreisbrandmeister Otto Feil sowie Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Klaus Kurz überbrachten ebenso gute Wünsche des Kreises.





Erik Molnar neuer Kommandant der Feuerwehr Szekesfehervar!

Zum Jahresbeginn wurde Erik Molnar als Nachfolger von Istvan Kun vom Gemeinderat der Stadt Szekesfehervar zum neuen Kommandanten unserer Partnerfeuerwehr gewählt.
Seit nunmehr 14 Jahren besteht die partnerschaftliche Beziehung zwischen unseren beiden Feuerwehren. Neben den jährlichen gegenseitigen Besuchen und Arbeitsdiensten haben sich inzwischen sehr enge und freundschaftliche Bindungen zwischen unseren beiden Organisationen entwickelt.
Anlässlich der Amtseinsetzung von Oberst Erik Molnar durch Bürgermeister Warvasowszky reiste Stadtbrandmeister Manfred Haag in Begleitung von HLM Jürgen Schabel und Dolmetscher Stefan Weber zu einem 2-tägigen offiziellen Besuch in die Partnerstadt.
Kdt. Manfred Haag überbrachte seinem Kollegen Erik Molnar die herzlichsten Glückwünsche der Gmünder Feuerwehr. In den persönlich geführten Gesprächen haben beide Seiten bekundet, die gemeinsamen Interessen und Beziehungen weiter zu vertiefen. So wird anlässlich des Kreisfeuerwehrtags in Aalen-Wasseralfingen eine 8-köpfige Delegation zu uns nach Schwäbisch Gmünd kommen.

Manfred Haag



Abteilung Wetzgau

Ausflug der Wetzgauer Feuerwehr nach Brüssel und Brügge!

Die EU-Hauptstadt Brüssel und die alte Handelsstadt Brügge an der Nordsee waren in diesem Jahr die Ziele unseres mehrtägigen Jahresausflugs. Diese Reise voller Eindrücke direkt am Puls der Europapolitik kam zustande durch die Vermittlung unseres Feuerwehrkameraden Holger Stegmaier. Er arbeitet nach seiner Ausbildung bzw. Studium zum Diplom-Verwaltungswirt bei der EU-Landesvertretung Baden-Württemberg, betreut dort nicht nur Gästegruppen und macht Öffentlichkeitsarbeit, sondern fungiert dort auch als persönlicher Referent für die Minister und den Ministerpräsidenten unseres Landes, wenn diese ihre Amtsgeschäfte bei der Europäischen Union in Brüssel erledigen. Auch der Deutsche Feuerwehrverband ist ja zwischenzeitlich direkt bei der EU in Brüssel vertreten, wobei der Wetzgauer Feuerwehrkamerad dort sogar schon als Beispiel des ehrenamtlichen Engagements der Feuerwehren in Deutschland vorgestellt wurde. Die Wetzgauer Feuerwehr mitsamt Angehörigen bekam Gelegenheit, viele Blicke hinter die oftmals mächtigen Kulissen der EU-Politik zu werfen. Auf dem Programm standen ein Besuch im riesigen EU-Parlament sowie ein Empfang mit Rundgang durch die Landesvertretung. Hiebei durften wir sogar am Kabinettstisch Platz nehmen und in der berühmten Schwarzwaldstube allerlei Hintergründiges über die Landes- und Europapolitik erfahren.

Brüssel wird bevölkert durch ein Heer von EU-Beamten, besonders jedoch auch durch Firmenlobbyisten. Viele kritische Diskussionen ergaben sich, so auch über



das Reizthema Gmünder Umweltzone. Wobei die Gmünder Gäste erfuhren, dass in Brüssel ja lediglich meist Empfehlungen erarbeitet werden und das EU-Parlament oft keinen Einfluss mehr habe, was nach der nationalen Umsetzung am Ende tatsächlich heraus komme. Europa müsse als großartige, historische Entwicklung verstanden werden, die es ja schon fertig gebracht habe, einst verfeindete Völker und Militärblöcke zu Freunden zu machen. Europa garantiere allen Wohlstand und Stabilität. Es kommen als wirtschaftliche Vorteile mehr heraus, als beispielsweise Deutschland als einer der großen Geldgeber einzahle. Neben der großen Politik standen auch Stadtbesichtigung und viel Geselligkeit auf dem Programm. Bei Sonnenschein wurde der Besuch der historischen Hansestadt Brügge zu einem herrlichen Erlebnis. Nach dem Höhepunkt des Besteigens des Atomiums bei Brüssel wurde nach drei rastlosen Tagen die Heimfahrt angetreten, verbunden mit dem Dank an die Organisatoren des Ausflugs: Holger Stegmaier, Michael Arnholdt und Hubert Hiller sowie an „Kronen"-Wirt Georg Stegmaier, der bei der Hinfahrt fürs zünftige Weißwurst-Frühstück gesorgt hatte.

Einsatz gegen Eichenprozessionsspinner!

Bereits im Vorfeld der Sommersaison gab's für die Wetzgauer Feuerwehr in diesem Jahr einen Einsatz gegen die gefährlichen Eichenprozessionsspinner, die ja beim Menschen allergische Reaktionen auslösen können. Die Forstverwaltung ging im Mai mit Hilfe eines Hubschraubers gegen die Nestplätze im Bereich Taubental sowie nördlich von Gmünd vor. Hierzu wurde bei Wustenriet der Hubschrauberlandeplatz eingerichtet. Notwendig war die Versorgung des Helikopters bzw. dessen Spritzmitteltank mit einer großen Menge Wasser, wobei dieses nicht mit dem Trinkwasserversorgungsnetz in Berührung kommen durfte. Die Wetzgauer Feuerwehr stellte hierzu die entsprechende Wasserversorgung sicher.
Heino Schütte

Ankündigung!

Die Feuerwehrabteilung Wetzgau veranstaltet für die Aktion „Louis kleine Welt" am **24. Juni** im Forum des Schönblick Schwäbisch Gmünd auf dem Rehnenhof ein Benefizkonzert. Louis ist der Sohn unseres aktiven Feuerwehrkameraden Benjamin Nagel. Die Einnahmen aus dieser Veranstaltung sollen dem kleinen Louis eine Delfintherapie ermöglichen.
Das Musikkorps der Bundeswehr hat sich hierzu bereiterklärt kostenlos aufzutreten. Oberbürgermeister Wolfgang Leidig übernahm die Schirmherrschaft.
Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Feuerwehrangehörige recht herzlich ein. Karten können bei allen Zweigstellen der KSK Ostalb oder per Mail: feuerwehr-wetzgau@gmx.de, Telefonhotlin 07171/ 778254 erworben werden.

Abteilung Bettringen

Fußballabteilungsturnier der SG-Bettringen!

Bei dem Fußballturnier der Fußball-Abteilung der Sportgemeinde Bettringen am 21.12.2007 nahm zum vierten Mal eine Mannschaft von der Feuerwehr Bettringen teil. Gespielt wurde in der großen Uhlandhalle mit 4 Feldspielern und 1 Torwart bei einer Spielzeit von 10 Min. In der Vorrunde wie auch in den Platzierungsspielen zeigte man packende und faire Spiele, bei denen man sich die Sympathie der Zuschauer erspielte.



Brand eines kleinen Schuppens!

Am 20.03.2008 gegen 21.20 Uhr wurde die Abteilung Bettringen zu einem Geräteschuppenbrand gerufen. Beim Eintreffen des ersten Einsatzfahrzeugs stand der an einer Garage angebaute kleine Schuppen schon in Vollbrand und das Wellplattendach war bereits durchgebrochen. Mit 3 C-Rohren in der Riegelstellung bzw. Brandbekämpfung zeigte sich rasch der Erfolg und so konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Nachdem das eingestürzte Dach und der Brandschutt entfernt waren, wurde ein Teil der Dachpfannen der Garage abgedeckt und das Gebälk mit einem D-Rohr abgelöscht.

Wechsel an der Führungsspitze!
Eduard Wamsler neuer Abteilungskommandant

Zur Hauptversammlung der Abteilung Bettringen konnte kürzlich Abteilungskommandant Karl-Heinz Vogt Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, aus dem Ortschafts- bzw. Gemeinderat Frau Wiker, Herrn Michael und Herrn Tickert, den Notfallseelsorger Kamerad Pfarrer Michael Benner, den ehemaligen Ortsvorsteher Herrn Kugler sowie Stadtbrandmeister Manfred Haag als Gäste begrüßen. Besonders begrüßte er die Altersabteilung mit den Ehrenmitgliedern Hermann Uberi und Franz Wamsler und die aktiven Kameraden. Vor fast vollzähliger Mannschaft legte er dann seinen Bericht über das Jahr 2007 ab.
Die Abteilung Bettringen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde 2007 insgesamt 39 mal alarmiert - was einen neuen Rekord bedeutet - und dabei wurden insgesamt 815 Alarm- und Einsatzstunden geleistet (zum Vergleich: 2006 waren es 33 Einsätze mit 825 Stunden). Auf Anordnung des Bezirksamtes wurden bei 11 Veranstaltungen in den verschiedenen Hallen von Bettringen Feuersicherheitswachen geleistet. Für die Ausbildung am Standort und für Lehrgänge auf Kreis- oder Landesebene wurden von den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern weitere Stunden aufgebracht. Von den Kameraden Bebernik Florian, Fuchs Christian, Ocker Hannes, Schill Stefan, Seitzer Bruno und Stegmaier Fabian wurden folgende Lehrgänge erfolgreich besucht: Fahrsicherheitstraining, Motorsägekurs und Führerschein C/E. Die Maschinisten führten 11 Übungsfahrten mit den Löschfahrzeugen durch. Zählt man Einsätze, Übungen und Lehrgänge zusammen, so kommt man auf rund 2800 Stunden Feuerwehrdienst, welcher von 44 Aktiven mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren auf freiwilliger Basis geleistet wird. Eine Gruppe erwarb das Leistungsabzeichen in Silber und 1 Kameradin und 3 Kameraden aus der Abteilung haben zusammen mit Kameraden aus Hussenhofen und Lindach das Leistungsabzeichen in Bronze erworben, wobei zusätzliche Übungen anfielen. Wie in den Jahren zuvor standen im Alarmfall immer genügend Kameraden zur Verfügung, um die Löschfahrzeuge zu besetzen. Tagsüber ist dies nur durch das Verständnis der Arbeitgeber möglich, wofür Abteilungskommandant Vogt ihnen seinen herzlichen Dank aussprach. Neben dem Feuerwehrdienst standen auch zahlreiche gesellschaftliche Aktivitäten wie z.B. Familienfreizeit in Enzklösterle, Tagesausflug in den Schwarzwald, Wanderungen, Maibaum, Gartenfest, Mitarbeit beim Pfarrgemeindefest, Familienabend der Gesamtwehr in Hussenhofen wo Jürgen Klaus für 25 Jahre aktiven Dienst mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Landes Baden Württemberg ausgezeichnet wurde und Nikolausfeier und Familienabend der Abteilung auf dem Programm. Als nächstes sprach er das neue Feuerwehrhaus an. Die Planungen für dieses stehen 2008 an: im städtischen Haushalt ist für 2008 eine Planungsrate eingestellt und für 2009 sind laut Oberbürgermeister Leidig für den Bau 1,2 Millionen Euro vorgesehen. Er appellierte an den Ortschaftsrat sich mit dem Thema Neubau Feuerwehrgerätehaus ernsthaft zu befassen, damit die Planungen vorangehen und man mit dem Bau dann bald beginnen kann. Der

nächste Punkt: das LF 16 Bund; es habe schon 29 Jahre auf dem Buckel und die Reparaturen häufen sich. Auch hier muss man sich Gedanken darüber machen wie es weitergehe. Am Ende seines Berichtes bedankte er sich bei der Ortsvorsteherin Frau Brigitte Weiß, der Stadtverwaltung, beim Stadtbrandmeister Manfred Haag sowie bei seiner Mannschaft für die gute Zusammenarbeit.

Kassenführer Eduard Wamsler konnte der Versammlung dann von einem positiven Kassenstand berichteten. Die Kassenprüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle bescheinigten ihm eine tadellose Verwaltung der Finanzen und empfahlen der Versammlung die Entlastung von Abteilungskommandant und Kassier, welche dann einstimmig ausgesprochen wurde. Bei der Wahl der Kassenprüfer wurden die bisherigen Prüfer Andreas Bosch und Christoph Kiesle von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

Stadtbrandmeister Manfred Haag zeigte sich über das im Berichtsjahr 2007 geleistete sehr zufrieden. Die zahlreichen Übungen und Lehrgangsbesuche sowie der Ausbildungsstand der Abteilung Bettringen seien sehr gut und lobenswert. Dass der gute Mannschaftsstand nur durch Quereinsteiger gehalten werden kann, sei ebenfalls sehr beachtlich. An die Ortsvorsteherin Frau Weiß gewandt, meinte er, dass man die Planungen für das Feuerwehrhaus so schnell wie möglich durchziehen müsse.

Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte dann in Ihrem Grußwort der Bettringer Wehr für den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung mit der Bitte auch weiterhin der Feuerwehr treu zu bleiben. Zum Thema Feuerwehrhaus richtete sie deutliche Worte in Richtung Gemeinderat, es könne nicht sein, dass man in einer Sitzung den Ort beschließt, dann in einer nächsten das Ganze wieder in Frage stellt und man wieder von vorne anfängt..

Anschließend wurde Oberfeuerwehrmann Daniel Weiß zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Vor dem wichtigsten Punkt des Abends - Wahl des Abteilungskommandanten - ließ Vogt die letzten 15 Jahre, die er als Abteilungskommandant der Abteilung vorstand, Revue passieren: Als er am 24.04.1993 zum Nachfolger vom jetzigen Ehrenmitglied Franz Wamsler gewählt wurde, bestand die Abteilung aus 45 Aktiven, heute hat sie 44. „Ich bin stolz darauf, dass die Abteilung nie Nachwuchssorgen hatte", so Karl-Heinz Vogt. In diesen 15 Jahren fuhr man 390 Einsätze, absolvierte 600 Übungsabende in Bettringen, wurden 250 Übungsfahrten mit den Löschfahrzeugen durchgeführt, führte 170 Feuersicherheitswachen durch und belegte ca. 150 Lehrgänge auf Kreis- bzw. Landesebene. Größere Anschaffungen waren 1997/1998 die neue Einsatzkleidung; 2000 das neue LF 16/12 (hier fielen viele Stunden der Planung an) und 2003 der MTW mit Garage. Am 10.02.2005 trat die erste Frau in die Bettringer Feuerwehr ein.

Da er sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte, wurde vom Ausschuss Eduard Wamsler als Kandidat vorgeschlagen, nachdem dieser sich bereit erklärt hatte, das Amt im Falle einer Wahl anzutreten. In geheimer Wahl wurde dann von den stimmberechtigten Aktiven Eduard Wamsler als neuer Abteilungskommandant gewählt.

Danach wurde der Ausschuss ebenfalls wegen Ablauf der Amtszeit neu gewählt. Zum bisherigen Ausschuss, der sich zur Wiederwahl stellte, wurden von der Ver-

sammlung Stefan Schill, Bruno Seitzer und Christoph Wamsler zusätzlich vorgeschlagen. Ebenfalls in geheimer Wahl wurden Karl Barth, Andreas Bosch, Hermann Hägele, Thorsten Kaiser und Thomas Müller in den Ausschuss gewählt.

Zum Schluss der Versammlung gab Karl-Heinz Vogt noch einige Termine und Informationen bekannt, ehe er diese wichtige Hauptversammlung beendete und allen nochmals für ihr Erscheinen dankte.



Der neugewählte Abteilungskommandant Eduard Wamsler mit Ortsvorsteherin Brigitte Weiß.

Feuerlöscher-Unterweisung durch die Feuerwehr!

Am 10.04.2008 erläuterte die Abteilung Bettringen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd auf dem Bauhof den Kindergärtnerinnen, Hausmeister und Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros der katholischen Kirchengemeinde St. Cyriakus Bettringen die Funktion von Feuerlöschern und unterwies sie in deren Handhabe. Nach der Einweisung konnten die Teilnehmer das Erlernte in der Praxis ausprobieren. Neben dem Gebrauch von Feuerlöschern wurde auch der Umgang mit der Löschdecke bei brennenden Personen demonstriert und die Mutigen konnten selbst Hand anlegen. Darüber hinaus wurde auch eine Fettexplosion und ein Druckgefäßzerknall von Spühdosen vorgeführt.



Gruppenfoto nach erfolgreicher Unterweisung

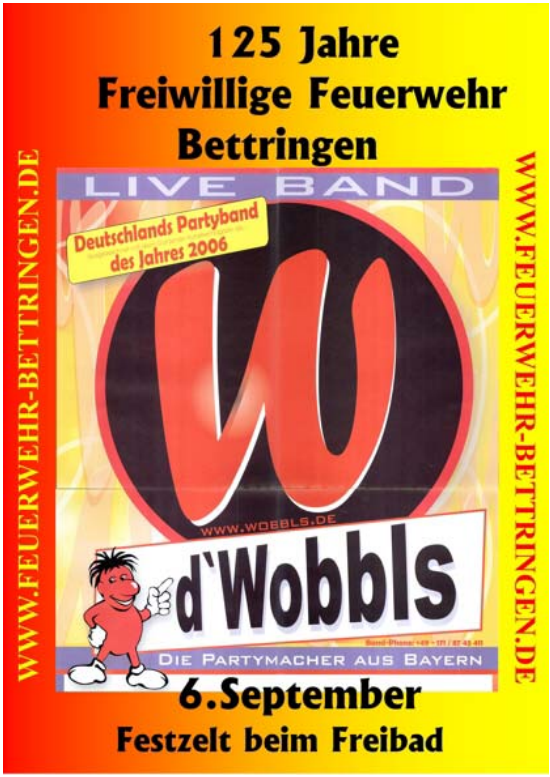
Maiwanderung!



Die Wandergruppe vor dem Bettringer Maibaum

Am Morgen des 1. Mai traf sich eine frohgelaunte Wandergruppe am Maibaum vor dem Bezirksamt, zur traditionellen Maiwanderung der Feuerwehr Bettringen. Nach einem Gruppenfoto machte man sich auf den Weg „um Bettringen“, so führte der Weg am alten Pfarrhaus vorbei zum Hennenhaus und um das Industriegebiet Gügling zum Abenteuerspielplatz in Nord-West, wo eine kleine Pause eingelegt wurde. Von dort führte uns der Weg zu einem Wochenendgrundstück von Kamerad Reinhard Friedel, der für uns schon ein Lagerfeuer mit Schwenkgrill vorbereitet hatte, um das Mittagessen zuzubereiten. Nach einer gemütlichen Zeit, gestärkt mit Grillwurst und Kaffee& Kuchen, ging es weiter zum Vatertagszeltfest des Musikvereins beim Freibad, wo der Abschluss der Wanderung stattfand.
Martin Schonter

Vorankündigung: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bettringen!





Hierzu ergeht an alle „Herzliche Einladung“!

Abteilung Herlikofen

Kameradschaftsabend!

Nach dem stimmungsvollen Abteilungsfasching im letzten Jahr sollte in 2008 wieder ein Kameradschaftsabend zum gemütlichen Beisammensein und zum gedanklichen Revuepassieren kameradschaftlicher Aktivitäten der letzten Jahrzehnte einladen. So kamen wir am 12. April im Gasthaus Hirsch in Herlikofen zusammen. Jeder Kamerad hatte die Möglichkeit, einen Gegenstand, welchem er in seinem Hausrat keine allzu wichtige Bedeutung beimaß, zum Schrottwichteln mitzubringen. So kam auf dem hierzu eingerichteten Gabentisch doch erstaunlich viel zusammen. Spekulationen um den Inhalt so manch extravaganter Verpackung machten die Runde. Nach dem kulinarischen Auftakt wurde von Peter Pflieger das Schrottwichteln mit den ersten Los-Ziehungen eröffnet. Die ersten glücklichen Gewinner waren so schnell gefunden. Filme aus den 70er und 80er Jahre sorgten bei allen Beteiligten für Lacher der besonderen Art. 3-Tagesausflüge und alte





Hauptübungen erzeugten schließlich bei so manchem Kameraden ein gewisses: „Aha-Erlebnis".
Bemerkenswert, die modische Entwicklung nach vorn und wieder zurück unserer Gesellschaft. Zwischendurch sorgten Fotos aus den letzten 5 Jahren für reichlich Abwechslung. So fand dieser wirklich gelungene Abend mit reichlich Abwechslung und tollen Schrottwichteln erst gegen zwei sein Ende und mancher Kamerad kam durchaus mit interessant ausgefallenem „Schrott" nach Hause.

Maibaum 2008!

Der diesjährige Maibaum stellte den zweiten Maibaum mit Jahreszahl dar, eine Errungenschaft unserer Jugendgruppe. Wie auf dem Bild zu sehen, war sie in diesem Jahr an vielen Abenden mit unserem Maibaum beschäftigt. Wie in der Vergangenheit verlangte das Maibaumfest von den Kameraden ein entsprechendes Engagement für Ihre Feuerwehr ab. Durch gemeinsames Anpacken und eine durchweg gute Planung konnte auch diese Herausforderung hervorragend gemeistert werden. Besonderer Dank gilt unseren Jugendgruppen II und III, welche sich durch Ihre Unterstützung an den Ständen, wie auch beim Abräumen der Tische, super einbrachten und die aktiven Kameraden und Feuerwehrfrauen somit tatkräftig unterstützten. Wir möchten an dieser Stelle auch denjenigen Kameraden der anderen Abteilungen unserer Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd danken, welche uns in jedem Jahr durch Ihren Besuch eine besondere Freude bereiten.
Abteilungsstab Öffentlichkeitsarbeit der freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd - Abteilung V - Herlikofen -



Abteilung Hussenhofen

Hauptversammlung!

Unsere Hauptversammlung fand in diesem Jahr in der Gaststätte „Hirschmühle“ statt. Kommandant Ludwig Grimm konnte zahlreiche Kameraden sowie Stadtbrandmeister Manfred Haag, Ortsvorsteher Johannes Schmid und die Ortschaftsräte aus Hussenhofen, Hirschmühle und Zimmern begrüßen.
In seinem Bericht zeigte er die Einsätze des vergangenen Jahres auf. Weiter gab er Auskunft über den derzeitigen Personalstand und die geleisteten Übungen im vergangenen Jahr.
Folgende Personen wurden in den aktiven Dienst übernommen bzw. befördert. Übernahme: Benjamin Burr, Alexander Wildo, Stefan Friedel.
Frank Kleesattel und Patrick Bachleitner wurden zum Feuerwehrmann befördert. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Roberto Martin und Gerhard Fastnacht befördert.
Zum Ende der Versammlung wurde noch über die Pläne und Umbaumaßnahmen des Feuerwehrgerätehauses diskutiert.



Skiausfahrt!

Unsere Skiausfahrt führte uns diesmal ins Tannheimertal nach Grän.
Schon bei der Anfahrt hatten wir strahlenden Sonnenschein und dement-spre-

chend war dann auch die Stimmung im Bus. Auch bei der Ankunft in Tannheim wurden wir von der Sonne empfangen und so konnten sich die Skifahrer den ganzen Tag über herrlich vergnügen. Auch die Wanderer kamen bei dem Wetter voll auf ihre Kosten.
Nach einer ausgiebigen Einkehr in der Apresskibar wurde die Heimfahrt angetreten.





Umbau Feuerwehrgerätehaus Hussenhofen!

Seit Mitte Februar wird durch die Feuerwehrmänner aus Hussenhofen und Zimmern der Schulungsraum und die WC-Anlagen umgebaut. Wände wurden herausgerissen, wobei die Decke mit einem Eisenträger abgestützt werden musste. Im WC – Bereich wurden neue Wände eingezogen. Zur Zeit werden die Heizungs- und Sanitärarbeiten erledigt. Von den Feuerwehrmännern wird im Moment die Unterkonstruktion für die abgehängte Decke erneuert. L. Grimm

Abteilung Bargau

Uwe Kölz zum neuen Abteilungskommandanten gewählt!

Bei der Abteilungsversammlung am 14.03.2008 erstattete Otto Scherr seinen letzten Bericht als Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bargau. Er blickte für den Berichtszeitraum 2007 auf insgesamt 7 Einsätze zurück. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Wahlen zum Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreter. Dabei wurde Uwe Kölz zum neuen Abteilungskommandanten – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Ortschaftsrat – und Eugen Klein für weitere 5 Jahre zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt.

Abteilungskommandant Otto Scherr eröffnete seinen Tätigkeitsbericht mit dem Gedenken an den im letzten Jahr verstorbenen Ehrenkommandanten Otto Deininger. Anschließend berichtete er über insgesamt 7 Einsätze, die quasi das komplette Einsatzspektrum einer Feuerwehr - vom Wasserrohrbruch über technische Hilfeleistung bis hin zum Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens – abdeckten. Dabei zeigte sich wiederum, dass die Feuerwehr den Bargauer Bürgern auch tagsüber rasche Hilfe leisten konnte, insbesondere durch die Mitarbeiter der Fa. Fein. Aufmerksame Mitbewohner hatten durch eine frühzeitige Alarmierung auch zu einer erfolgreichen Schadensbegrenzung beigetragen.

Im Übungs- und Ausbildungsjahr berichtete Otto Scherr über 32 Übungsabende. Zusätzlich besuchten die Kameraden Lehrgänge für Grundausbildung (4 Kameraden), Sprechfunker (5 Kameraden), Atemschutz (4 Kameraden), Truppführer (3 Kameraden) und Maschinisten (1 Kamerad). Die Bargauer Feuerwehr zähle derzeit 36 aktive Feuerwehrangehörige, wobei die gute Jugendarbeit mit insgesamt schon 12 Übergängen aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst Garant für einen guten Nachwuchs sei. Zu Feuerwachen in den beiden Hallen sei die Feuerwehr 15 mal und zu Sicherheitswachen 18 mal angefordert worden.

Auch der kameradschaftliche und gesellige Bereich dürfe nicht zu kurz kommen. So wurde 2007 wieder der Maibaum aufgestellt sowie eine Wanderung mit anschließendem Hock beim Feuerwehrhaus durchgeführt. Höhepunkt sei aber das 10-jährige Jubiläum der Ju-

gendfeuerwehr mit Festgottesdienst und Wimpelweihe gewesen. Die Kameraden der Altersabteilung würden sich ebenfalls regelmäßig im Feuerwehrhaus treffen.
Zum Schluss bedankte sich Otto Scherr bei allen für die Unterstützung und die bereitwillige Mitarbeit. Besonders dankte er seinem Stellvertreter Eugen Klein, dem Kassier Heribert Wanner, dem Jugendfeuerwehrwart Uwe Kölz, dem Abteilungsausschuss und dem Gerätewart sowie Stadtbrandmeister Manfred Haag und Ortsvorsteher Franz Rieg für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.
Jugendfeuerwehrwart Uwe Kölz berichtete von 4 Kameraden (Manuel Barth, Simon Boguschewski, Michael Kölz und Simon Rieg), die 2007 aus den Reihen der Jugendfeuerwehr zu den Aktiven wechselten. Gleichzeitig seien 4 Jugendliche (Axel Abele, Moritz Deininger, Max Engässer, Timo Maier) neu in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Die Jugendlichen absolvierten insgesamt 21 Übungsabende mit feuerwehrtechnischer und allgemeiner Ausbildung. Zusätzlich hätten die Jugendlichen bei der Landschaftsputzete, beim Maibaumaufbau, beim Kreisfeuerwehrtag, beim Martinsumzug und an der Waldweihnachtsfeier teilgenommen, sowie beim Gmünder Tatütata-Tag den 2. Platz belegt.
Unvergesslich sei jedoch das 10-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr am 09.09.2007 gewesen – der bemerkenswerte Festgottesdienst mit Wimpelweihe, der anschließende Festzug mit dem Musikverein, das gebührende Fest beim Feuerwehrhaus sowie die tolle Schauübung der Jugendfeuerwehr. Das von vielen Seiten ausgesprochene Lob reichte er als Dank auch an die Aktiven und deren Frauen für die Unterstützung bei der Durchführung des Jubiläums weiter. Uwe Kölz bedankte sich bei seinem Betreuer-Team Torsten Schupp, Steffen Kölz, Thomas und Georg Scherr sowie besonders bei den Jugendlichen für Ihr hohes Engagement.
Nach dem Bericht von Kassenführer Heribert Wanner bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Klaus Röhrle eine einwandfreie Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenführer einstimmig entlastet.
Ortsvorsteher Franz Rieg überbrachte den Dank des Ortschaftsrates und der Bargauer Bürger für den wertvollen Dienst der Feuerwehr für die Sicherheit in unserem Stadtteil. Das diesbezüglich hohe Vertrauen in die Feuerwehr, das die Bürger auch nach einer offiziellen Studie der Feuerwehr attestieren, sei gerechtfertigt. Deshalb sei die Feuerwehr auch eine sinnvolle Perspektive für die Jugend. Er könne sich solch verheerende Brandkatastrophen wie in Griechenland oder den USA in Deutschland einfach nicht vorstellen. Er bedankte sich nochmals bei allen Kameraden, insbesondere bei Otto Scherr für 10 Jahre Verantwortung als Abteilungskommandant, wünschte allen viel Glück und eine allzeit gesunde Rückkehr von den Einsätzen.
In seinem Grußwort sah Stadtbrandmeister Manfred Haag das Vertrauen in die Feuerwehr durchaus als verdient an. In Deutschland sei der Grundschutz flächendeckend gegeben, auch im Gegensatz zu anderen Ländern mit stark zentralisierten Feuerwehren und Ein-satzgebieten im Umkreis von 30 bis 40 km. Unsere dezentrale Struktur mit guter Ortskenntnis ermögliche eine schnelle Reaktionszeit und die entscheidende Gefahrenbekämpfung bereits in der Entstehungsphase. Dieser flächendec-



kende Schutz werde aber in erster Linie durch das Ehrenamt sichergestellt. Nur so sei es z.B. in Schwäbisch Gmünd möglich, mit nur 11 EURO pro Einwohner und Jahr die Feuersicherheit komplett auf diesem Niveau zu gewährleisten. Rückblickend auf das 10-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr sprach Stadtbrandmeister Manfred Haag nochmals ganz gezielt die Mitglieder der Jugendfeuerwehr an und ermunterte sie, so weiter zu machen und ihren 12 Vorgängern bis in den Aktiven Dienst zu folgen. Bezugnehmend auf die anstehende Neuwahl des Abteilungskommandanten dankte er Otto Scherr für die vergangenen 10 Jahre. Er habe ein wohl bestelltes Feld übernommen und attestiere, dass er ein ebenso wohl bestelltes Feld seinem Nachfolger weitergebe.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt wurden die Kameraden Manuel Barth, Simon Boguschewski, Michael Kölz und Simon Rieg zu Feuerwehrmännern sowie Bernd Bundschu und Frank Wittorf zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Armin Köhler hatte erfolgreich am Sprechfunkerlehrgang und Jörg Zeller am Maschinistenlehrgang teilgenommen.

Otto Scherr stellte sich bei den Wahlen zum Abteilungskommandanten aus ganz persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Sein Stellvertreter Eugen Klein hatte sich bereit erklärt, sich für weitere 5 Jahre zur Verfügung zu stellen. Jeweils ohne Gegenstimme wurde anschließend in geheimer Wahl Uwe Kölz zum neuen Abteilungskommandanten – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Ortschaftsrat – und Eugen Klein für weitere 5 Jahre zum stellvertretenden Abteilungskommandanten gewählt. Uwe Kölz bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und bat die Mannschaft gleichzeitig um tatkräftige Unterstützung getreu dem Motto „allein sind wir nichts, gemeinsam sind wir stark".

Bei der anschließenden Verabschiedung

von Otto Scherr aus dem Amt des Abteilungskommandanten ließ Eugen Klein die letzten 10 Jahre nochmals Revue passieren. Neben seiner ruhigen und sachlichen Art, seinem Fachwissen als Gruppen- und Zugführer fielen in seinen Verantwortungszeitraum neben zahlreichen Übungen und Einsätzen auch folgende besondere Ereignisse: das 125-jährige Jubiläum der Bargauer Feuerwehr incl. Festgottesdienst mit Fahnenweihe, Festzug, Oldtimerausstellung und großer Schauübung am 15./16.06.2002, die Planung und Beschaffung des am 09.04.2005 offiziell in Dienst gestellten LF 10/6 sowie das 10-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr am 09.09.2007. Eugen Klein sprach im Namen aller Kameraden einen herzlichen Dank aus und überreichte ihm als Anerkennung ein Bild mit einem Bargauer Motiv gemalt von einem Bargauer Maler.
Martin Disam

Abteilung Lindach

Brand eines Ökohauses!



Am 28.05.2008 gegen 0:30 Uhr verständigten Anwohner die Leitstelle in Aalen über den Brand eines sich seit Jahren im Bau befindlichen Holzhauses „In der Sue". Sofort wurde über Funkmeldeepfänger der Alarm ausgelöst. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle mussten wir feststellen, dass es nur noch eine Frage von wenigen Minuten sein würde, bis das Gebäude im Vollbrand steht. Das Feuer hatte sich, ausgehend vom Erdgeschoss, schon weit in die Dachschalung vor-gearbeitet. Der sofort mit 2 C-Rohren vorgetragene Löschangriff, teilweise mit

schwerem Atemschutz, verhinderte ein weiteres Ausbreiten der Flammen auf den gesamten Dachstuhl des Gebäudes. Bald mussten wir allerdings erkennen, dass sich viele Glutnester in der aus einer Mischung aus Holzspänen und Lehm bestehenden Dachisolierung gebildet hatten. Mittels Steckleiterteilen konnten wir die äußere Verschalung mit Brecheisen aufstemmen und dahinter liegende glimmende Balken kühlen und ablöschen. Die Abteilung Innenstadt unter der Führung von Stadtbrandmeister Manfred Haag unterstützte uns mit ihrem neuen Löschfahrzeug tatkräftig. Da nicht auszuschließen war, dass über die Isolierung sich der Brand in den Hohlräumen weiter ausbreitete, mussten diese mit 2 Kettensägen geöffnet werden. Das lose Isoliermaterial fiel heraus und wurde abgelöscht. Diese Arbeiten zogen sich bis ca. 4.15 Uhr hin. Da das Feuer im Erdgeschoss entstanden ist, wo noch einige Säcke mit dem Material gelagert waren, hat die Kriminalpolizei noch in der Nacht die Ermittlungen aufgenommen. Leider ist Brandstiftung nicht auszuschließen. Tragisch ist auch der Umstand, dass der Eigentümer des Gebäudes nicht versichert ist und somit auf seinem Schaden sitzen bleibt. Die Abteilung Lindach und die Innenstadtabteilung waren mit insgesamt 35 Kameraden im Einsatz. Alle waren sich einig, dass nur wenige Minuten später das Gebäude vollständig ein Raub der Flammen geworden wäre.

Wolfgang Sperrle

Abteilung Großdeinbach

Ausfahrt nach Wirlings!

Anlässlich des 100 Jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Wirlings bei Buchenberg/Kempten vom 02.05. – 05.05.2008 reisten einige Kameraden der Abteilung Großdeinbach zum Jubiläum. Bei der 1. Allgäuer Sandsackfüllmeisterschaft belegten wir Platz 8 von Insgesamt 32 Mannschaften. 8. Platz hört sich im ersten Moment nicht gerade überzeugend an, aber wir haben unter anderem auch erfahrene Hochwasserexperten wie die FFW Kempten hinter uns gelassen. Am Sonntag ging es dann zum Festumzug und der anschließenden Festkirche. Danach ließ man das Fest bei einem ausgiebigen Mittagstisch ausklingen.

Gartenfest 2008!

Unser diesjähriges Gartenfest vom 31.05. – 01.06.2008 war ein voller Erfolg. Trotz kurzem heftigem Unwetter, das scheinbar nur über Großdeinbach herrschte und nachdem wir die vollgelaufenen Keller trocken gelegt hatten, ging es zur 1. Doibacher Holzsäge Challenge wo insgesamt 12 Teams teilnahmen, unter anderem auch 2 Frauenman(n)schaften die sich gegen die Herren wacker schlugen. Am Sonntag ging es dann bei schönem Wetter und Knackigem Spanferkel im gut besuchten Festzelt richtig rund und einige kamen bei dem Ansturm ins

Schwitzen. Am Abend unterhielt der Musikverein Großdeinbach die Gäste und brachte die Stimmung auf Ihren Höhepunkt.

Auffrischung Erste Hilfe Kurs!

Am 06.März 2008 fand im Feuerwehrhaus Großdeinbach ein „Erste Hilfe Kurs" statt. Der Kurs wurde von Andreas Brucks gehalten. In diesen 2 Stunden wurden uns die richtigen Handgriffe von einem Profi realitätsnah erklärt. So konnten wir doch den einen oder anderen Tipp erhalten, wie er es draußen in der Praxis jeden Tag erlebt. Ich möchte mich noch mals bei Andreas Brucks für diesen Abend bedanken.
Stefan Metz

Abteilung Straßdorf

Winterwanderung!

Am 05.01.2008 hieß es wieder auf zur traditionellen Winterwanderung. Traditionsgemäß führte uns unsere Wanderung über Waldstetten nach Weiler in den Bergen. Nach einem ersten Zwischenstopp in Stefans Verpflegungsstation – seine Werkstatt in Waldstetten wurde kurzerhand zur Stehkneipe umfunktioniert – ging es über den Staatswald entlang einer geschichtsträchtigen Wanderstrecke weiter Richtung Weiler. Viele der Wanderer, insbesondere unsere jüngeren Kameraden, kannten die Bunker der amerikanischen Streitkräfte, die wir entlang unserer Wegstrecke im Staatswald sahen und teilweise sogar im Innern in Augenschein nehmen konnten, bislang nur vom Hörensagen.

Beeindruckt von den vielen kleineren und größeren Bunkern und den Geschichten, die uns unsere älteren Kameraden über die Zeit erzählten als die amerikanischen Streitkräfte noch zu unserem täglichen Stadtbild gehörten, Panzer durch Waldstetten hinauf zum Staatswald rollten und die schweren Army-Laster tagtäglich von Gmünd über Straßdorf nach Göppingen fuhren, verging die Zeit auf unserer Wegstrecke durch den Staatswald in Windeseile. Unterbrochen von mehreren kleinen Verschnaufpausen kamen wir kurz vor Einbruch der Dunkelheit in Weiler an, wo wir uns mit den Nichtwanderern im Gasthaus Mondschein zum gemeinsamen Ausklang und Abschluss trafen.

Preisbinokel!

Unser abteilungsinterner Preisbinokel stand am 19. Januar wieder auf dem Programm. Junge und alte, erfahrene und weniger erfahrene Kartenspieler trafen sich dazu im Schützenhaus in Metlangen. Unter der bewährten Leitung unseres Kameraden Clemens Nuding, der sein wachsames Auge auf die Einhaltung der Regeln richtet, wurde um jeden Punkt hart gekämpft. Jeder wollte einen der wertvollen Preise mit nach Hause nehmen. Die Kameraden der Altersabteilung

erhofften sich natürlich wieder spielerische Vorteile, da sie bei ihren regelmäßigen Treffen im Feuerwehrhaus ständig üben. „Kein gutes Blatt", „abgegangen" oder „nichts zu melden". Solche Kommentare waren von allen Tischen zu hören. Am Ende der Spielrunden sah es für die Kameraden der Altersabteilung dann trotz ihres intensiven Trainings gar nicht gut aus. So mussten sie in diesem Jahr die vorderen Plätze vorwiegend den jüngeren Kameraden überlassen.

„Hurra, Hurra der Kindergarten brennt"!

So oder ähnlich haben die Kinder vom Kindergarten St. Martin geschrieen, als die Rauchmelder in den Gruppenräumen ausgelöst hatten. Zum guten Glück handelte es sich nicht um einen echten Brand, sondern um unsere Hauptübung, die am 12. April stattfand. Seit einiger Zeit ist der Kindergarten St. Martin aus seinem ursprünglichen Domizil wegen Baufälligkeit der Gebäudesubstanz ausgezogen und hat in dem ehemaligen Fabrikgebäude der Firma Grau in Straßdorf neue großzügige Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss bezogen. Einige Kindergartenkinder waren auf den Einsatz der Feuerwehr gut vorbereitet und warteten schon mit Feuerwehrhelmen ausgerüstet darauf selbst beim Löschangriff mitmachen zu dürfen. Voller Spannung standen die Kinder an den Fenstern und konnten es kaum erwarten bis es losging.



Als dann aber die Brandmelder schrillten und wir mit unseren Löschfahrzeugen unterstützt von den Gmünder Kameraden mit der Drehleiter um die Ecke bogen, da wurde das eine oder andere Kind doch etwas ängstlich und suchte ganz schnell die Nähe der Betreuer. Eigentlich sollten nach dem Ertönen der Brandmelder alle Kinder mit Ihren Kindergärt-

nerinnen das Gebäude verlassen. Ein paar „Eingeweihte“ aber haben sich selbständig gemacht und wollten über den Turnraum ihren eigenen Weg ins Freie nehmen. Der endete dann aber vor verschlossenen Türen und der normale Weg ins Freie war zwischenzeitlich auch so verraucht – so die Annahme-, dass die Kinder im Turnraum festsaßen und auf Rettung von außen durch die Feuerwehr warten mussten. Im Ernstfall hätte sicherlich nicht diese Ruhe bei den Kindern geherrscht, mit der die, das Gebäude absuchenden, Angriffstrupps die Kinder im Turnraum vorgefunden haben. Von einem Feuerwehrkameraden auf der Leiter und von einem zweiten Kameraden über die Sicherungsleine gesichert ging es dann für diese Kinder über die Steckleiter ins Freie. Etwas neidisch waren diese Kinder dann aber doch noch auf die anderen Kinder, die sich ins 2. Obergeschoss verschlagen hatten. Ihre Rettung bot dann doch noch etwas mehr Nervenkitzel. Denn diese Kinder wurden über die Drehleiter gerettet. Ein für die Kinder sicherlich mutiger Schritt vom Fensterbrett in den Korb der Leiter war notwendig um sich vor dem lodernden Feuer im Gebäude - oder was sich die Kinder sonst noch so dabei vorgestellt haben - in Sicherheit zu bringen.

Im Freien wurden die Kinder dann den ebenfalls an der Übung beteiligten Kameraden vom Roten Kreuz zur weiteren Betreuung übergeben. Nach der offiziellen „Feuer schwarz“- Meldung gab es vom Kommandant noch ein paar Verhaltens-Tipps für die Kindergärtnerinnen und ihren Leiter, sowie ein paar Anregungen wie die Kinder auf den Ernstfall vorbereitet werden können. Alles in allem waren alle Beteiligten mit dem Verlauf der Übung zufrieden. Am Ende stand dann noch für alle Kindergartenkinder mit ihren Mamas oder Papas eine Fahrt mit der Drehleiter in die luftige Höhe über Straßdorf auf dem Programm.

Ferdinand Nagel





Abteilung Rechberg

Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehrsenioren!

Ein Fest für Augen und Gaumen war auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier der Rechberger Feuerwehr-Altersabteilung Blaulicht .
Kaum zu überbieten ist die weihnachtliche Dekoration des Mannschaftsraums der Rechberger Wehr für diesen Nachmittag.
Wie alljährlich treffen dich die Rechberger Feuerwehrsenioren mit ihren Frauen zu ihrer Weihnachtsfeier.
Schon zum Kaffeetrinken wurden die Senioren von den, von ihren Frauen selbstgebackenen, Spezialitäten verwöhnt. Walter Anderle führte zur Begeisterung aller einen Stummfilm vor, der vor 25 Jahren von und über die Rechberger und Gmünder Feuerwehr gedreht wurde.
Auch das Advents- und Weihnachtsliedersingen kam nicht zu kurz, denn sie hatten ja instrumentale Unterstützung von ihren Enkeln. Das hervorragende Abendessen, welches immer von einem Mitglied der Gruppe gespendet wird rundete den gelungen Nachmittag ab.



Hauptversammlung; Rechberg hat eine schlagkräftige Feuerwehr!

Dies zeigte der Bericht bei der Jahreshauptversammlung im bis auf den letzten Platz besetzten Feuerwehrmannschaftsraum.
Abteilungskommandant Siegfried Lüben konnte nicht nur seine fast vollzählige Mannschaft, sondern auch Stadtbrandmeister Manfred Haag, Ortsvorsteherin Zeller-Klein sowie ihren Stellvertreter Theo Heilig begrüßen.
Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden konnte Lüben von einem beständigen Personalstand von 22 Aktiven mit einem Altersdurchschnitt von 37 Jahren, 6 in der Altersabteilung, und 4 in der Grundausbildung berichten. Auch von einem guten Ausbildungsstand von 4 Zugführern, 5 Gruppenführer, 15 Atem-schutzgeräteträger, 9 Maschinisten, 15 mit Motorsägeausbildung und 1 Gerätewart konnte er berichten. In seinem Jahresbericht gab er einen Überblick über die Einsätze des vergangenen Jahres. Drei mal kam es zu kleineren Einsätzen, fünf mal wurde Sicherheitswache geleistet.
Schriftführer Kurt Wagenblast berichtete umfangreich und detailliert von den gesellschaftlichen Ereignissen im vergangenen Jahr. In seiner Eigenschaft als Kassenführer konnte er von einem ausgeglichenen Kassenstand berichten. Kassenprüfer Walter Anderle und Hans Geiger konnten eine übersichtliche und ordentliche Kassenführung bestätigen. Ortsvorsteherin Zeller-Klein nahm die



Die Neuzugänge: Harald Schmid, Steffen Wagenblast und Carina Fritz

Entlastung vor. In ihrem Grußwort brachte sie ihren Dank für die vielfältig geleisteten Aufgaben ihrer Wehr zum Wohle des Ortsteils und ihren Einwohnern zum Ausdruck.
Auch Stadtbrandmeister Manfred Haag konnte der Rechberger Wehr einen guten Ausbildungsstand auf hohem Niveau bestätigen. Mit Handschlag, wie es bei der Feuerwehr üblich ist, konnte er 3 Neuzugänge zur Rechberger Wehr verpflichten. Dies sind: Carina Fritz, Harald Schmid, und Steffen Wagenblast. Diese werden nach ihrer Grundausbildung die Rechberger Wehr verstärken.

Unter dem Punkt „Verschiedenes" konnte Kurt Wagenblast die von seinem Vorgänger Rudolf Bulling handgeschriebene und von ihm weitergeführte Feuerwehrchronik, die jetzt in 2 Bücher gebunden wurde, vorstellen, was für alle interessierten Nachkommen ein unschätzbarer Wert ist.
Auch die anstehende 125-jährige Gründungsfeier der Rechberger Wehr am 3. und 4. Mai mit dem Unterhaltungsabend der internationalen Gruppe WIND sowie die Floriansmesse am Sonntag auf dem Hohenrechberg gab noch viel Gesprächsstoff.

Feuerwehrsenioren „Blaulicht" auf Frühjahrsausflug!

Bei herrlichem Wetter starteten die Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht" zu ihrem Frühjahrsausflug. Walter Anderle hatte eine schöne Route ins Ermstal nach Bad-Urach geplant. Dort erzählte der Stadtführer den Ausflüglern allerhand wissenswertes und interessantes über die von Graf Ulrich mit dem Barte geprägte Stadt. Als Kleinod württembergischen Fachwerkbaus präsentierte sich der herausgeputzte Marktplatz, einer der schönsten in Süddeutschland, dank der Verschonung von Kriegszerstörungen.
Nach dem Mittagessen wurde das Freilandmuseum „ Beuren" angesteuert. Wie lebt es sich ohne Fernsehen, Waschmaschine, Wasserklosett, Zentralheizung und Supermarkt? Bei einem kurzweiligen Spaziergang durch das Freilandmuseum fühlten sich die Reisenden schnell mitten drin im Alltag der Vorfahren und zum Teil an ihre eigene Jugend erinnert.



Ein herzlicher Dank an die Fa. Auto Staiger und der Gmünder Feuerwehr für die Bereitstellung der Kleinbusse.

Die Rechberger Feuerwehr feierte ihr 125-jähriges Jubiläum!

Mit viel Prominenz feierte die Rechberger Feuerwehr ihr 125-jähriges Bestehen.
Ein einmaliges Erlebnis für Jung und Alt war die aus Funk und Fernsehen bekannte Gruppe „Wind". Sie verstand es hervorragend das zahlreich gekommene Publikum in kürzester Zeit in Hochstimmung zu versetzen.
Mit ihren bekannten Evergreens begeisterten sie das Publikum, sodass die Besucher die meisten Lieder mitsangen und klatschten. Eine über 80-jährige Besucherin meinte freudestrahlend: „Dass ich so etwas Schönes am Rechberg noch erleben darf"!!



Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Vorbildes der Feuerwehren, dem Heiligen Florian.
Nach dem Gräberbesuch der verstorbenen Feuerwehrkameraden fand ein feierlicher Festgottesdienst und Floriansmesse mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, Pfarrer Klaus Stegmaier und Diakon Weingart in der Wallfahrtskirche statt.
Stimmungsvoll war der Fahneneinmarsch unter den Klängen des Fanfarenzuges der befreundeten Feuerwehr Heiningen in die schön geschmückte Wallfahrtskirche in Rechberg.
Begonnen hat die Messe mit der Weihe zweier handgeschnitzter Floriansfiguren. Eine davon hat unser Kamerad und Hobbykünstler Kurt Nuding selbst geschnitzt; eine wunderschöne Handarbeit, die er seiner Feuerwehr zum Jubiläumsgeschenk machte.
Eine Bereicherung der hl. Messe war der Männerchor „die Rebläuse" aus Beutelsbach, sowie die Orgelbegleitung der Lieder durch Susanne Rott.
In seiner Festpredikt erläuterte der Bischof die Farben der Feuerwehren – rot und blau: Rot für Feuer, Gefahr, Liebe,





etc. Blau für Wasser, Gemeinschaft, Himmel, etc. Sehr eindrucksvoll verstand der Festprediger die Bedeutung und Symbolik der Farben in das Bewusstsein zu bringen.

Dank dem herrlichen Maientag konnte nach der Messfeier der Festmarsch vom Berg zur Gemeindehalle marschieren, allen voran der Spielmannszug und über 10 Fahnenträger, sowie viele Gottesdienstbesucher.

Die Rechberger Feuerwehrhelfer und Helferinnen hatten alle Hände voll zu tun um die große Zahl der Festgäste zu bewirten, was ihnen aber hervorragend gelang.

Der nächste Höhepunkt war der Festnachmittag. Abteilungskommandant Siegfried Lüben durfte überaus viele Gäste begrüßen, darunter sehr viel Prominenz.

Schwäbisch Gmünds Oberbürgermeister Wolfgang Leidig brachte in seinem Grußwort die Bedeutung der Wehren zum Ausdruck – insbesondere der Rechberger Wehr mit den vielen Aussenhöfen. Er erinnerte auch an die sicherlich nicht leichten Anfänge der Gründerväter der Rechberger Wehr. Doch Rechberg hatte das Glück, mit ab 1996 Siegfried Lüben, ab 1976 Walter Anderle, ab 1975 Xaver Stütz, ab 1959 Eugen Kienhöfer, ab 1949 Richard Rossmann, ab 1936 August Schwarzkopf und seit seiner Gründung August Stütz (Anwaldsbauer) immer fähige Kommandanten zu haben. Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein dankte in ihrem Grußwort im Namen des gesamten Ortschaftsrates ihrer Wehr für ihr einmaliges Engagement. Als einen Festtag für die ganze Gemeinde bezeichnete sie das Jubiläum. Sie gab einen umfangreichen Rückblick in die Geschichte der Rechberger Feuerwehr.



MdB Christian Lange (SPD) überbrachte im Namen seiner Kollegen MdB Norbert Barthle (CDU) und MdL Stefan Scheffold (CDU) Grüße und Glückwünsche zum Jubiläum. 125 Jahre seien ein Zeichen einer großen Tradition. Dies stehe für den Schutz der Nachbarn und der Gemeinde und für die Kameradschaft im schönsten Stadtteil Schwäbisch Gmünds – ja er schwärmte für die tolle Aussicht und das schöne Panorama, das man von Rechberg aus genießen kann.

Kreisbrandmeister Otto Feil erinnerte an die vielfältigen Aufgaben, die die Wehr seit der Gründung erfüllt. Gerade in der heutigen Gesellschaft würden die Feuerwehren als ein stets verfügbarer Sicherheitsfaktor wichtige Aufgaben fast als „Mädchen für Alles“ übernehmen.

Stadtbrandmeister Manfred Haag überbrachte die Grüße der Gesamtwehr. Er lobte die Teamfähigkeit und die Kameradschaft der Rechberger Wehr. Sein Wunsch war, dass die Rechberger Wehr auch in den kommenden Jahrzehnten den Geist der Freiwilligkeit bewahren möge. Mit Stolz könne sie heute auf eine lange Geschichte zurückblicken. Vieles habe sich gewandelt, doch den Gedanken der Freiwilligen Feuerwehr gebe es bis zum heutigen Tag. Er überreichte zur Erinnerung einen Wappenteller mit den Wappen aller Gmünder Stadtteile.

Die gute Kameradschaft mit der Rechberger Feuerwehr brachte Wißgoldingens Abteilungskommandant Erwin Heilig zum Ausdruck. Er gratulierte seiner Nachbarwehr zum Jubiläum und überreichte ein handgemachtes Geschenk.

Rechbergs ehemaliger Ortsvorsteher Karl Weber gratulierte im Namen aller Rechberger Vereine. Auch er lobte die gute



Zusammenarbeit, den Bürgersinn und die Verlässlichkeit der Rechberger Wehr.
Rechbergs Abteilungskommandant Siegfried Lüben bedankte sich bei den Festrednern. Er sagte, dass es ihn auch etwas stolz mache, soviel Anerkennung und Lob zu bekommen.
Ein großes Anliegen war es Lüben, einen besonderen Dank an Kurt Wagenblast auszusprechen. Er war es, der nach langen Recherchen die Gründungsdaten der Rechberger Wehr im Gmünder Archiv fand; was schon Manchen vor ihm nicht gelang. Er war es auch, der die ganze Chronik zusammenstellte und sie in 2 Buchbänden binden lies. Er entwarf die gesamte Werbung, druckte die Einladungen, regelte die Finanzen, verhandelte mit der Band, regelte die Aufgaben mit dem kirchlichen Teil – ja, er organisierte das ganze Fest.

Kurt Wagenblast sagte in seiner kurzen Ansprache, dass er seinen Teil zum Gelingen des schönen Festes gerne beigetragen habe, denn es mache auch Spaß sich in einer so tollen Kameradschaft zu engagieren.
Eine sehr gelungene Vorführung der Gmünder Feuerwehrjugend „die Luderichs" war der Abschluss des Festnachmittags. In ihren übergroßen Feuerwehrhelmen versteckt konnten sie mit ihrem Feuerwehrtanz die Festgäste nochmals in Hochstimmung versetzen.

Kurt Wagenblast

Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr!

Die Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd fand diesmal in der Gemeindehalle Straßdorf statt. In der Rückschau von Stadtbrandmeister Manfred Haag auf das Jahr 2007 stand eine Zahl im besonderen Blickpunkt: 384 Einsätze bewältigten die 13 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Oder anders beschrieben: So oft wie nie zuvor in der Geschichte der über 175-jährigen Geschichte der Gmünder Feuerwehr war deren Hilfe in Stadt und Umland gefragt. Auffallend auch: Die Zahl der Brandeinsätze hat wieder deutlich zugenommen. Manfred Haag schlüsselte das Einsatzgeschehen auf: 7 Großbrände, 10 Mittelbrände, 93 Kleinbrände, 24 Drehleitereinsätze, 137 Technische Hilfeleistungen, 1 Gefahrguteinsatz, 8 Tierrettungen, 24 Überlandhilfen, 79 Blinde Alarme bzw. Alarme der Brandmeldeanlage. Vom Florian in der Innenstadt wurden 278 Einsätze gefahren. Die Stadtteilabteilungen wurden 106 Mal alarmiert. Stadtbrandmeister Manfred Haag stellte auch anhand von Einsatzbeispielen aus dem vergangenen Jahr heraus, wie wichtig der flächendeckende Grundschutz der Abteilungen in allen Stadtteilen ist. Oft konnte Schlimmeres verhindert, enorme Sachwerte und vor allem auch zahlreiche Menschenleben gerettet werden. „Manchmal wurde uns aber auch knallhart die Grenze des Machbaren vor Augen geführt", bedauerte Manfred Haag in seinem Jahresrückblick, insbesondere, als er auf eine ganze Serie von Wohnungsbränden im vergangenen Jahr mit teils tragischen Folgen einging. Ebenso auf den Verkehrsunfall an der Remsstraße, wo zwei junge Menschen ihr Leben verloren.

Die Rückschau in Wort und Bild beeindruckte die Gäste sehr, denn sie machte die ganze Spannweite der Ausbildungsarbeit und vor allem der Einsätze der Feuerwehr deutlich, vom Bombenalarm über Verkehrsunfälle bis hin zu Großbränden, wobei sich das Zusammenspiel und die gegenseitige Unterstützung der Innenstadt- und Stadtteilabteilungen wieder sehr bezahlt machte. „Dankbar bin ich, dass wir stets heil und gesund von unseren Einsätzen zurückgekehrt sind", so unterstrich der Stadtbrandmeister.

Im vergangenen Jahr zählte die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd 452 Frauen und Männer im aktiven Dienst, dazu 111 Jugendfeuerwehrangehörige und 182 Kameraden in den Altersabteilungen.

Ganz herzlich bedankte sich Manfred Haag bei allen Funktionsträgern, Ausbildern und Betreuern der Jugendfeuerwehr. Ebenso wichtig wie eine stets aktuelle Ausbildung sei auch eine gute Ausrüstung. Hier dankte der Stadtbrandmeister für die stete Unterstützung durch Stadtverwaltung und Gemeinderat. Der Hauptversammlung wohnten wieder zahlreiche Ehrengäste bei, allen voran OB Leidig, Kreisbrandmeister Otto Feil, Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Scheffold und Vertreter des Gemeinde-



Übernahme von Jugendfeuerwehrmitgliedern in die aktive Wehr.

rats. Ganz herzlich dankte Oberbürgermeister Wolfgang Leidig für das enorme ehrenamtliche Engagement seiner Feuerwehr, das sich in den vorgelegten Zahlen verbirgt. Weitere Grußworte folgten.
Wehmut aber auch Dankbarkeit prägten im Rahmen der Hauptversammlung die Verabschiedung eines besonders verdienten und bekannten Feuerwehrmannes: Stadtbrandmeister Manfred Haag hielt hierzu die Laudatio auf seinen Bruder Peter Haag, den er nach 44 Jahren Dienstzeit aus den Reihen der Aktiven entließ. Haag über Haag: Er habe in mehr als vier Jahrzehnten „echt ein Stück Gmünder Feuerwehrgeschichte geschrieben". Die Liste des überdurchschnittlichen Einsatzes ist lang. 1981 bis 1987 leitete Peter Haag die Jugendfeuerwehr. Unzähligen Nachwuchskräften vermittelte er in 26 Jahren als Kreisausbilder die notwendigen Fertigkeiten. 25 Jahre gehörte er dem Feuerwehrausschuss an. Peter Haag war der Cheforganisator bei zahlreichen gesellschaftlichen Anlässen, wie beispielsweise beim Stadtfest, Pfingstfest am Zusenhof, Guggenmusiktreffen usw. Er zeichnete auch für das Jubiläumsbuch „175 Jahre Feuer und Flamme" verantwortlich und ist seit 14 Jahren sozusagen Chefredakteur unseres beliebten „Florian", der Informationszeitschrift der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, die im Laufe der Zeit ganz maßgeblich den Gemeinschafts-



geist unserer großen Feuerwehr stärkte und auch außerhalb der Stadtgrenzen gerne gelesen wird. 1964 trat er der Feuerwehr bei, 1976 wurde er Gruppenführer, schließlich ab 1987 Zugführer. Viel Beifall gab's von der Versammlung angesichts dieser vielfältigen Leistungen, dies natürlich mit der Hoffnung verbunden, dass Peter Haag seine Sachkunde noch lange ins Miteinander der Gesamtfeuerwehr einbringen möge.
Heino Schütte

Jugendfeuerwehr

Jf-Gruppe Hussenhofen

JF im Schaumeinsatz!

Am. 28.05.08 waren wir zu Gast im Florian in Gmünd um eine Übung mit der Schaumbox zu machen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung ging es auch gleich zur Praxis. Die Jugendlichen lernten dabei sehr viel über das Löschmittel Schaum: verschiedene Schaumarten und deren Eigenschaften, richtige Taktik beim Schaumeinsatz. Alle fanden dass dies eine lehrreiche und interessante Veranstaltung war, die auch noch sehr viel Spaß gemacht hat.
Nochmals Danke an Wolfgang Munk und Markus Fehlinger, dass sie sich die Zeit für uns genommen haben.
Markus Hirsch



JF-Gruppe Großdeinbach

Squash&Fit!

Am 03.03.2008 gestalteten wir unseren Übungsabend mal etwas anders und fuhren ins Squash&Fit nach Waldstetten. Hier wurden wir von einer Betreuerin empfangen und sie teilte uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe ging zum Klettern und die andere zum Badminton spielen. Und so wurde es mal ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Übungsabend. Den werden wir auf jeden fall wiederholen.
Uwe Jäger





Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 23. November 2008

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, e-mail: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen

Geburtstagsgrüße für:



Eckard, Kurt - Lindach	80 Jahre
Rieg, Hermann - Straßdorf	80 Jahre
Greiner, Walter - Wustenriet	70 Jahre
Wamsler, Bernhard - Bettringen	70 Jahre
Barth, Lothar - Hussenhofen	60 Jahre
Haag, Manfred - Schwäbisch Gmünd	60 Jahre
Metzger, Karl - Kleindeinbach	60 Jahre
Stegmaier, Georg - Wetzgau	60 Jahre
Ziller, Josef - Degenfeld	60 Jahre
Hirner, Erwin - Straßdorf	50 Jahre
Munk, Wolfgang - Schwäbisch Gmünd	50 Jahre
Seitz, Dietmar - Hussenhofen	50 Jahre
Sorg, Dietmar - Herlikofen	50 Jahre
Hieber, Wolfgang - Degenfeld	40 Jahre
Klaus, Jürgen - Bettringen	40 Jahre
Knödler, Harald - Lindach	40 Jahre
Schlenker, Benjamin - Hussenhofen	40 Jahre
Seitzer, Steffen - Bargau	40 Jahre
Wamsler, Dieter - Bettringen	40 Jahre
Klaus, Stefan - Rechberg	30 Jahre

Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Torsten Schupp mit seiner Frau Sandra - Bargau

Unsere neuen  Erdenbürger:

Pia, Tochter von Harald und Diana Nagel - Degenfeld
Arved, Sohn von Christoph Moritz und Simone Schwab - Degenfeld
Ben Marvin, Sohn von Hartmut und Andrea Seibold - Schwäbisch Gmünd

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch!

Terminvorschau 2008

24.6.2008	Benefizkonzert Abt. Wetzgau - Forum Schönblick
27./28.06.2008	Abnahme LA BaWü in Aalen
05./06.07.2008	Feuerwehrhock Abt. Weiler in Steinbacher Höfe
05./06.07.2008	Sommerfest Abt. Straßdorf am Gerätehaus
06./07.09.2008	150 Jahre Feuerwehr Bettringen
19.07.2008	25-jähr. Jubiläum JF Lindach, großer Orientierungslauf mit Wettkämpfen in und um Lindach
19./20.07..2008	Gartenfest Abt. Lindach beim Gerätehaus
25.07-01.08.2008	Besuch der Jugendfeuerwehr aus Kiiminki (Finnland)
26./27.07.2008	Feuerwehrhock Abt. Degenfeld am Gerätehaus
09./10.008.2008	Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg
18.10.2008	LFV Versammlung in Pforzheim
24.10.2008	KFV Versammlung in Rosenberg
22.11.2008	Familienabend der Gesamtfeuerwehr in Bargau



Benefizkonzert für die Aktion „Louis kleine Welt"

Veranstalter: Feuerwehr Schwäb. Gmünd Abt. Wetzgau
Die. 24.6.2008, Forum Schönblick Schwäbisch Gmünd
Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr

Kartenvorverkauf in allen Geschäftsstellen der KSK oder per Mail: feuerwehr-wetzgau@gmx.de, Telefonhotline: 07171/778254

Kreissparkasse Ostalb · Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH · umicore · fischer druck · V.G.W · WELEDA